



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Baepstlicher Heylig=||keyt Gregorij dieses Namens || des
dreyzehenden verkuendung || vnd außschreibung des H.
Ju=||bileumbs oder Ju=||bel Jars.||**

Gregor <XIII., Papst>

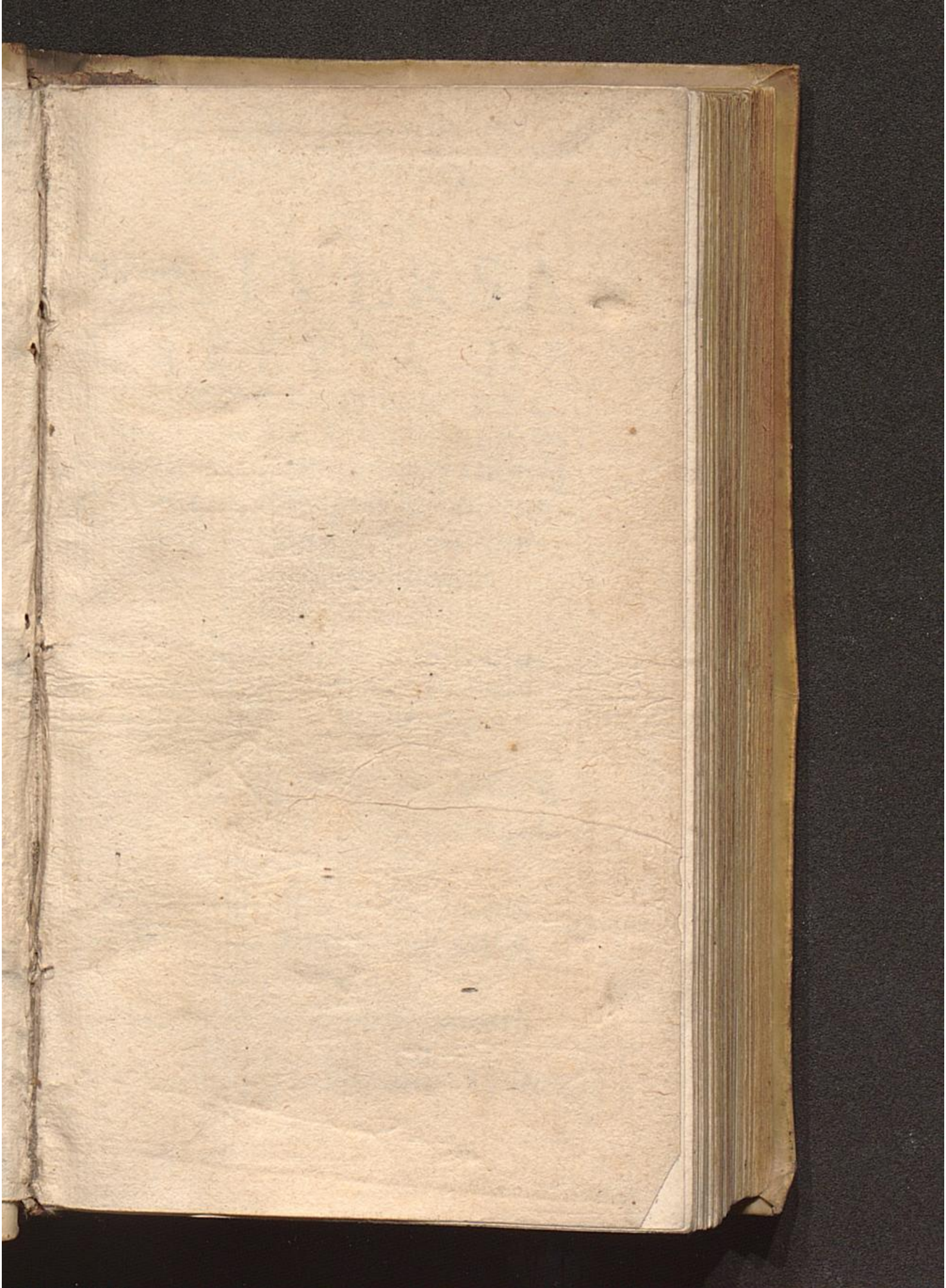
Meyntz, 1574

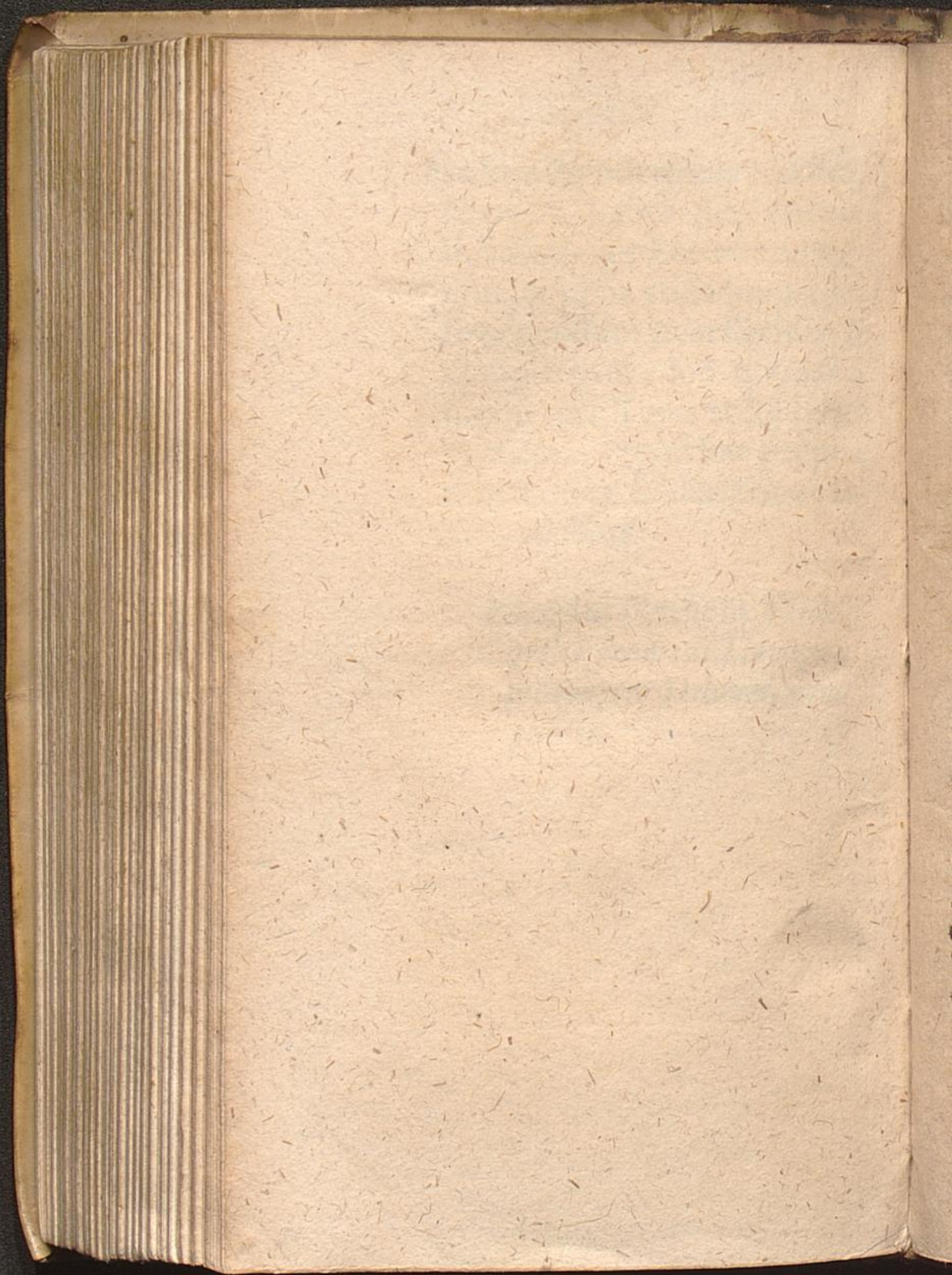
urn:nbn:de:hbz:466:1-30386

Th
2389

Th. 2389.

G. I
30.



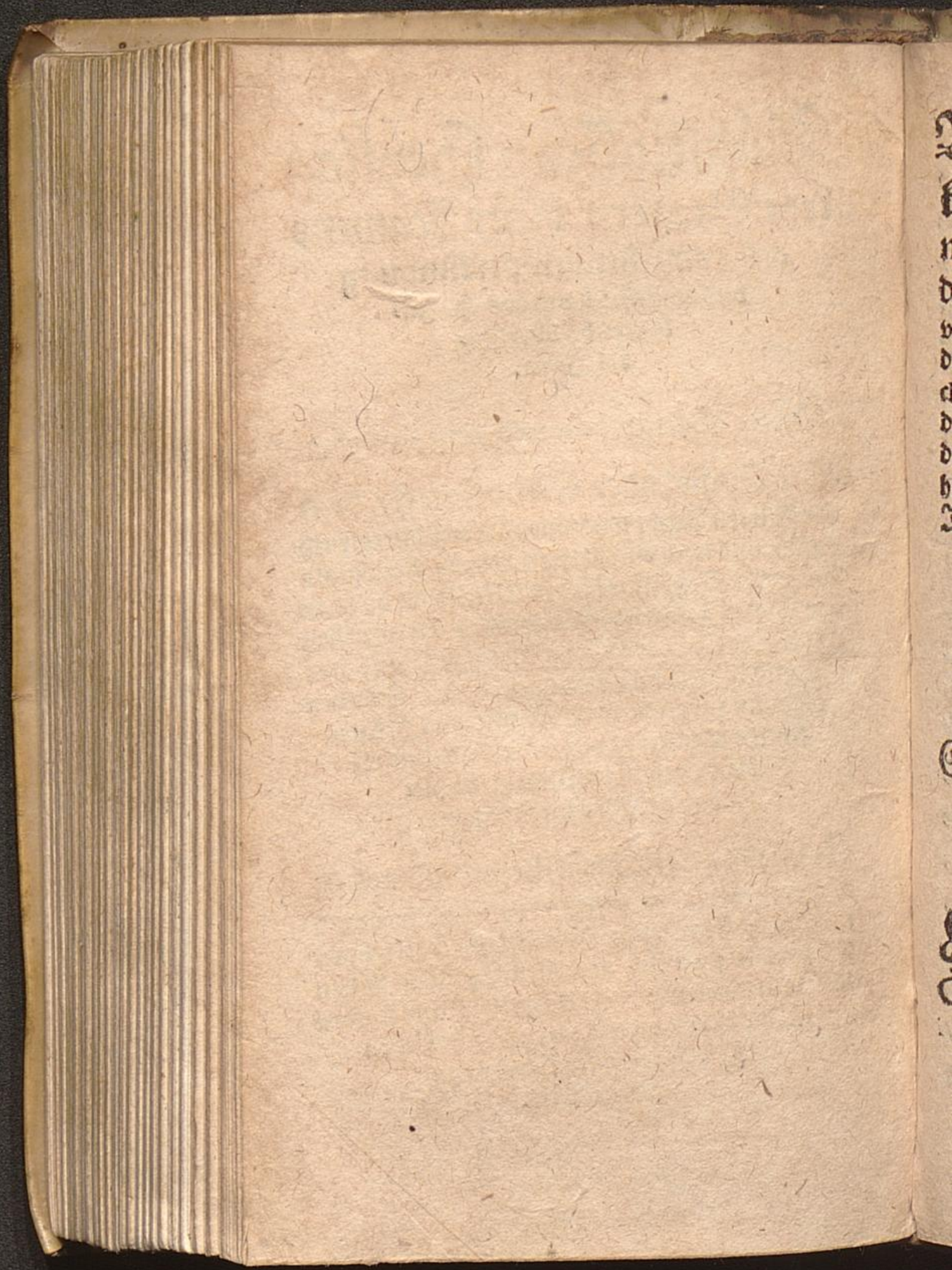


Päpstlicher Heilig-
keyt Gregoris dieses Namens
des dreyzehenden verkündung
vnd außschreibung des h. Jus-
bileumbs oder Jus-
bel Jars.

Dieser ist zugethan vnd angehenckt/

Die Epistel oder Sendebrieff / dem
Seelhirten Ampt wolzimendt / des durchleuch-
tigsten vnd hochwürdigsten Herzen Cardinals
Boromei Erzbischoffen zu Menlandt / so er an
sein Volck geschrieben / darinnen weitleunfftig
erkläret wirdt / was das Heilige Jubel Jar
sey / vnd was für ab vnd nachlaß der Sünden
alsdann zubekommen / vnd wie man sich ge-
schickt machen vnd bereyten soll / densel-
bigen mit Geistlichem nutzen
vnd gedenen zuerlangen.

Erslich in Italianischer / darnach in
Lateinischer Sprach beschrieben / vnd ferner zu
erbarung Christlicher andacht vñ Gottseligen
Wandels trewlich verteutschet. Durch den
Ehrwürdigen Herrn Johannem Schwängern
Scholastern vnd Semorn vnser lieben
Frawen Seiffte Kirchen zu
Francfurt.



Päpstlicher heylig
kent Gregoris dieses Na-
mens des dreyzehenden außkün-
dung / des heyligen Jubileums
vnd vollkömlichster vergebung der sün-
den / den jenigen versprochen / so da besu-
chen werden die herzlich Hauptkirchen
der seligen Aposteln / Petri vnd Pauli
desgleichen auch die Kirchen Sanct Jo-
hannis im Laterano vnd der Seligen
Jungfrauen *Mariae Maioris* genant /
in der Statt Rom gelegen / wie dan
solches geschehen sol / das nechst
känfftig jar nach Christi vn-
sers Seligmachers ge-
burt / 1 5 7 5 .

Gregorius Bischoff / ein knecht
der knechte Gottes / zukünfft-
tiger sachen gedechenuß.

Ins Herz vnd Er-
löser Ihesus Christus /
der nach seiner vnausz-
A is sprechlich

Außfündung/

sprechlichen lieb/die gestalt eines knechtes angenommen / sich gewürdiget vnd gedemüthigt hat/ den allerbittersten todt des Creuzes auff sich zu nemen / damit er Gott dem Vatter das Menschlich geschlecht widerumb versönet / vnd zum theyl der ewigen Erbschafft beruffte / wil vnserer schwachheit vollkömmentlicher zu hilff kommen / vnd dieses geschehen durch sein aller kostbarlichst blut reichlicher mittheilen / damit es den jenigen so nach dem bad der Widergeburt gefallen / ahn bequemlicher stewart seiner Göttlichen barmhertzigkeit mit manngelte / so hat er dem Hey. Petro dem fürnembsten der Aposteln / auch ferner dessen nachkömling / seinen Statthaltern auff erden /
den

des H. Jubileumb. 3

den vorstehern der Heyligen all-
gemeinen Römischen Kirchen/
(welche aller andern haupt/mut-
ter vnd maysterin ist) den allers-
vollkômlichsten gewalt die sün-
den zu vergeben / hindertassen/
Er / vnser Herz vnd Erlöser hat
noch ober dieses mit einem vners-
messlichem Schatz der verdienst
seines leydens (welchen auch die
Verdienst der allerherzlichsten
allzeit Jungfrawen Marie / vñ
aller Heyligen zukommen) der
ursachen die Kirch / sein gespons
reichlich begabē / vnd hat solchen
schatz den vorermelten / dem H.
Petro vnd seinen nachkômli-
gen außzuspenden befohlen / auff
das durch solchē / andern Christ-
glaubigen für zeitliche straffen
so nach vergebenen schulden off

A iij ters

Ausfündung/

termals vberbleiben) genug zu thun / verholffen würde / vnd sie die frucht der Himilischen gnaden zuentpfahen desto fertiger gemacht würden.

Seynde derhalben die Römische Päpste vnser vorfahruß auß betrachtung dieser ding bewegt worden / vñ durch die reichlich vbermaß der Göttlichen güte / steiff vereröflet / dem heyl der Seelen / nach allem verstantz ihres gemühts fürschung zu thun / haben sie auß macht / so ihnen vertrawlich zugestelt / den vorermeltesten schach außzuspanden / das H. Jubileum zu bestimpten faren / die vorigen ersten zwar in lengerem verzug / die andern aber in fürherm / vñnd die hernach folgenden in einem jeden fünff vñd zween

des H. Jubileumb. 4
zwenzigsten jar / herzlich zubege
hen / beschlossen / daß nemlich zu
solcher zeit / eben dieser schatz der
Kirchen / zu der jenigē heylsamen
freud solte eröffnet werden / die
derowegen diese gnadreiche statt
würden besuchē / welche der vor
ermelt fürnembst Apostel / vnn
der Lehrer der Heyden / volgens
auch so viel Martyrer Christi
mit ihrem blut bezeichnen / vnn
Gott dem Herrn eyngeweyhes
haben.

Derwegen wir ernanter vns
serer vorfahm Gottseliger vnd
ganz heylsamen einkunng nach
gefolget / verkünden also allem
Christlichem volck / mit so groß
ser freud vnsers gemüts als wir
immer mögen / mit bewilligung
vnserer Brüder / die herzlich bes
A itij geng

Ausfündung /

genngnuß des Jubileumb im
volgenden Tausenden / Fünff
hundertten / vnd fünff vnd siebens
zigsten jar / von der ersten Ves
per / die da ist der Abendt des ne
hestkünfftigen hohe Festags der
Geburt vnsern Herren Ihesu
Christi / anzufahen / vnd durch
solchs gankes jar zu vollenden.

In diesem jar nun so lang es
wehret / werden die ihenigen so
recht schafften Bußfertig seyndt
vnd Beychten / vnd die Haupt
kirchen der seligen Aposteln Pe
tri vnd Pauli / auch die Kirchen
des Heyligen Johannis im Las
terano / vnd der heyiligen Jung
frawen Mariæ Maioris inn der
Statt Rom / dreyßig aneinan
der folgende / oder vnderchied
liche tag / des tags nur ein mal /
so

des H. Jubileumb. S

sofern sie Römer vnd der Statt
inwoner seyndt / so es aber Pil-
grin oder frembling / fünffschēn
tag / gleicher massen andecht-
lich ersuchen / vnd für ihr selbst
vnd des ganken Christlichen
Volck's heyl innigliche Gebett
zu Gott außgiessen / gank voll-
kommenen nachlaß vnd verge-
bung ihrer sünden / wie es dann
vnser vorfahrn mit getheylt ha-
ben / erlangen.

Vnd die nach der reysß zur
Statt Rom / die sie auß andacht
auff sich genommen das jenig so
gesagt / von wegen rechtmüssiger
verhinderung / nicht künden voll-
enden / oder in krankheyt fielen
vñ entweder auff dem weg oder
in der Statt selbst von hinnen in
warhaffter Busß vnd Beycht

A v verz

Ausfündung/

verscheiden so wollen wir / daß dieselben auch nach ihrem Gott seligen vnd geneigten willen solcher Indulgens/ Ablass vnd Gaben theylhafftig werden sollen.

Darumb vermanen wir / vnd erinnern hoch alle Christglaubigen die dieser Heyligen versammlung werden beywohnen / künden / daß sie das vielfaltig elend des Menschlichen Lebens / die eytelkeit dieser Welt / vnd Kürze der tag darinnen wir dem Todt vnd tag des strengen Gerichts stetigs zueylen / dargegen aber die vnermesslichen freuden des Himmlichen lebens / die höchste wolffahrt / die ewig für vnd für werende seligkeit eygentlich betrachten / vnd fleißig zugemüht führen / vnd jr gewissen erfors

des H. Jubileums. 6

erforschen/dasselbig von aller be-
fleckung der Sünden vnd laster
zureynigen vndersehē/ zugleich
auch guten vnd heyligen Wer-
cken sampt dem Gebett dermas-
sen obligen/damit sie dieser gros-
sen freud vnd milten gaben der
Kirchischen geschenck in der war-
heyt theylhafftig werden/vñ hers-
nach in der zukünfftigen Welt/
die aller reichlichst belohnung er-
langen mögen.

Derhalben befehlen wir als
ten Patriarchen/Erzbischoffen/
Bischoffen / sampt andern der
Kirchen Prelaten/das ein jeder
verschaffe sein Volck in allen dis-
sen dingen fleissig zu vnderweis-
sen/die da bequem seyndt zur bes-
reytung vorgemelte vergebung
vnd nachlaß zubekommen/ in dem
sie

sie

Ausfündung/

sie gegen dasselbig ihr Volck die
Werck der Gottseligē gutthate
vnd barmhertigkeit fleissig vbe
werden.

Wir bitten auch im Herzen
vnsereu geliebtesten Sohn im
Christo / Maximilianum den
Römischen König / erwählten
Keyser / auch alle Christliche Kö
nig vnd Fürsten / damit ihre ver
dienst desto mehr / auß geneygter
befürderung vnd handhabung
gegen diese Gottselige vbung der
freunden Pilgrim / bey Getwach
sen / vnd so eins grossen vnd gu
ten wercks theylhafftig werden /
das sie fürsichung thun / den Pil
gerfahrten zu gutem / in sicherung
der Weg vnd Strassen / auch
den dürfftigen mit gutthaten vñ
Almosen zu hülff können wollen.

Damit

des H. Zubi'eumbs. 7

Dannit aber diser gegenwertiger brieff jederman desto leichter kundt gemacht werde / so wollen wir / das man dessen abschriften / oder Copien / auch den getruckten / mit eines offenen Notaris Handtsonderschrieben / vnd mit dem Sigill einer Person / so in Geystlicher wülden ist / bekräftigt / durchaus gleichē glauben geben soll / der dann diesem gegenwertigē gegebē wülden so man in fürbrechte vnd zeigte.

So soll nun keinem Menschē zumal mögen gebühren / diesen offenen Brieff / vnser verkündig vermahnung / hohen erinnerüg befehls / bittens vnd willens / zu schwächē / oder demselbigen auß verwegendem freuel entgegen zu handeln / So aber jemand solches

ches

Ausfündung des H. Jubil.
ches fürzunemen vnderstehen
würde / der soll wissen / das er in
die vngnad des Allmechtigen
Gottes vnd seiner seligen Apo-
steln Petri vnd Pauli fallen
wirdt. Geben zu Rom bey
S. Peter / im Jar der Mensch-
werdung des Herrn / Tausent /
Fünffhundert / Siebenzig
vnd vier / den zehenden
tag Maij / vnseres Pap-
sthumbs im andern
JHAR,

Epistel

Episteloder Send=
brieff dem Seelhirtē ampt
wolzymende/ Des Durch
leuchtigsten vñ hochwürdigsten
Herren Cardinals Bo
romei Erzbischofs
fen zu Mey
landt/2c.

ISAIAE 61.

Der Geist des Herren ob
mir/darumb das der Herz
mich gesalbet hat / er hat
mich gesandt zuverkün
den den sanfftmütigen/
das ich arkneyte die eins
zerknitschten herzen/ vnd
predigte den gefangenen
A B L A S / vnd den be
schlossenen eröffnung.

Dies

Epistel



Ieswell nun / iher
geliebsten Brüder /
das H. Jubel Jar
vorhanden / darins
nen nach altem gebrauch vnd ein
setzung die höchsten Päpst oder
Bischoff auß irem fürnemsten /
ja gar Himlischen habenden ge
walt / den vnermesslichen Geists
lichen Schatz der Heyligen Kir
chen / den Christgläubigen mens
schen / zu erspriesslicher wolthat /
ihrer Seligkeit / eröffnen / Vnd
so dann Päpstliche Heyligkeit
Gregorius dieses namens der
13. vnser Herr / durch eine seiner
Bullen solches Jubel Jar auß
künden lassen / vñ allen Bischoff
fen ernstlich befohlen / sich fleißig
zubearbeiten / damit ire vöcker /
mit allen darzu dienen / ich vnd
vrs

oder Sendebrieff. 9

vorbereytendē mitteln solchs zu
erlangē gefasset seyen/derwegen
auch wir mit dem eyfer ewers
heils/so vns von Gott verlihen/
seindt bewegt worden / pflegen
gern vnd willig alle gelegenheit
zu vmbfahen / euch auffzumuns
tern/vnd anzuweisen / zu dem jez
nigen / daß euerm Geistlichen
nutzen / vnd erbawung fürträg
lich/ künden auch nit vmbgehen/
in so einer wichtigē sachen/solchs
zuthun/fürnemblich/ dieweil es
für eins / Päpstlicher Heiligkeit
befelch / fürs and' auch die pfliche
vnser tragenden Seel Hirten
ampts von vns erfordert / Dies
ser vrsachen halben / haben wir
euch mit dieser Epistel etlicher
ding erinnern wollen vñ erstlich
zwar / von der größe dises Götts
lichen

Epistel

lichen vñ köstlichen Schatzes / zu
gleich auch / mit was grosser an-
dacht vnd begierlichem verlan-
gen / ewers gemüts / durch ges-
genwertige gelegenheit / jr diese
Römische Pilgerfart herrlich
vber euch nemē solt / ferner auch /
wie sich geziemet / euch darzu ges-
chickt zumachen / dieselbig zu
uerichten / dieses H. Iubileum
zu erlangen / vnd entlich zulezt /
wie ihr alle diß H. Jar begehen
möget.

Auff das jr nun versteht / aller
gelibsten Kinder in Christo / was
das Iubileum oder Jubel Jahr
sey / vnd was gues darinnen zuer-
langen / so sollet ihr wissen / das
der standt des alten Gesetzes ein
Figur vñnd vorbedeutenuß war
desjenigen / so durch Christum
Ihes

sam / vnsern Heylande vnd Er-
 löser in der kirchen Gottes gesche-
 hen solt / der gestalt / das die ding /
 so im selbigen gesatz eusserlich ge-
 schahen / das jenig bedeuten sol-
 ten / das Christus selbst geistlis-
 cher weise in vns zuwirken het-
 te / So ware nun neben andern
 eusserlichen gebreuchen / die das
 selbig alt Testamentisch volck
 auß Götlicher anordnung in
 vbung hetten / auch dieser / das im
 fünffzigsten ihardenleibeignen
 knechte ein genzliche erledigung
 ihrer dienstbarkeit gegeben vnd
 zugelassen ward / auch die iheni-

Leni. 25.

gen so ihre güter verkaufft hats-
 ten / mochte dieselbige widerumb
 an sich bringen / dermassen / vnd
 so statlich / das ein jeder zu seinen
 vorigen freyheit vñ alter possess-

W ij sion

Epistel

sion/haab vnd güter/seiner Väterlichen Erbschafft widerumb einfert/vnd dises fünffzigst jar/warde das Jubeljahr genennet/vnd war diß Iubileum ein figur vnd vorbedeutung der volkommenen erlösung des menschliche geschlechts vnd dessen wider einsetzung zu der vorigen alten Himlischen Erbschafft / geschehen vnd zuwegen bracht durch vnsern Erlöser Christum Ihesum den gebenedeyten/der vns dieselbig mit seinen verdiensten widerumb zuwegen bracht/vnd mit seinem todt für vnser missethaten dem ewigen Vatter vollkömlich genug gethan hatt / da wir kunft durch dieselben vnser missethaten/ der Himlische Erbschafft beraubt waren/vnd nunmehr
war

oder Sendebrieff. 11

warhaftig des Teuffels vñ der
Sünden Knechte worden / darzu
schuldener der Göttlichen gerecht
tigkeit mit ewiger pein zu bezas
len / Dis ist das recht warhaftig
Geistlich Iubileum durch das
ihenig vorbedeutet / das die Hez
breer hielten / wie vns der Heilig
Geist gelehret in dem er mit der
fünffzigsten zal : ist sunst die zal psal. 50.
der volkoffenliche nachlassung.
Den ihenigen Psalmen gesezet
hat / der da anfahet : Erbarm
dich meiner o Gott nach deiner
grossen barmherzigkeit / 2c. Da
dann des orths der H. Propheet
vol glaubens vnd hoffnung / ver
zeihung seiner Sünden zuerlans
gen / durch Christum von Gott
barmherzigkeit begeret / lehret
zugleich damit vñ verkündigt zu

B ij uiii

Epistel

uorn wie wir von ihm dem Heiligen Christo vergebung vnserer sünden sollen zuwegen bringen/ wie dan solche wolthat in der kirchen Gottes ewig werend ist/ also das man wol sagē möcht/ die Christglaubigen menschen haben in diesem gegenwertigen leben ein stettiges jubileum, Dies weil sie allezeit durch gebürliche mittel verzeihung der Sünden erlangen künden.

Diese mittel aber seindt die Heiligen Sacrament/ beuorab das Sacrament des Tauffs/ welches wir anfenglich empfangen/ darnach das Sacrament der Buß/ doch mit gehaltenem disem vnderscheid/ das im Tauff gegeben werde ein vollkommenliche vergebung von aller schuld
vnd

vnd pain/ dieweil dieses Sacra-
 ment ein genzliche erneuwerte
 darstellung ist/ des todes vnd der
 aufferstehung Christi/ als dar- Rom. 6.
 durch der Mensch durch auß ab-
 stirbt dem alten leben/ vnd wirdt
 zu diesem neuen geistlichen leben
 widerumb geborn/ im Sacra-
 ment der buß aber/ ob vns gleich
 vergebung der sünden/ vnd ewi-
 gen peinigungen/ wirdt mitges-
 theilt/ so bleibet doch nichts desto
 weniger/ ob schon die schuld ver-
 zihen/ die schuldig verbuessung/
 der zeitlichen straffen noch vbrigt
 vnd wird also hie die genugthu-
 ung notwēdig erfordert/ welche
 geschehen durch peinliche vnd
 wehetuende werck/ die der belüsti-
 gung vnd fleischlicher sanffthu-
 ung/ durch die sünden geschöpffe
 Das

Epistel

das widerspiel bringen/ vnd an-
thun/daher dann vorzeiten / da
die Christliche Gottseligkeit in
größer vnd hitziger vbung stün-
de / ihene langwirige vnd rauhe
Bussen im gebrauch wahren/
wie sie noch in den Buß Regeln/
vnd Canonen / außtrücklich vor-
handen/vnd solches geschah mit
allein zur genugthuung der sün-
dē/ sonder auch zu grösserm ver-
dienst vñ sterck in den genugthu-
enden wercken sich zu vben. Aber
dieweil irer wenig zufinden/ die
sich der genugthuung wol vnd
recht würdiglich befleissen durch
die bußfertigen werck / nach ges-
talt der begangnen laster/ so hat
vnsrer allermiltester vnd gütigest
Erlöser auß seiner vnermessli-
chen lieb / diesem nothwendigen
handel

Handel fürsehung gehā/ in dem
er in der Kirchen verlassen einen
geistlichen vnermesslichen schatz
der vnendlichen unbegreiffliche
verdienst seines H. Leidens / zus
gleich auch den schatz d' verdienst
der allerseligsten allezeit Jung
frawen Marie seiner würdigen
Mutter / aller Aposteln Martyr
rer / aller Heiligen vnd Heylis
gin des Paradysses / vnd diesen
schatz vnd geistliche reichthumb
auszuthailen / hat er vnser Erlös
ser / als einen nutzbaren außspen
der bestelt den fürnemmbsten der
Aposteln den Heiligen Petrum
samt seinen nachkömmlingen /
die Römischen Bapst / Welche
er zu seinen Statthaltern auff
erden verlassen / hat inē die schlüs
sel des Reichs der Himmel gege
ben

E ben

Epistel

ben/ mit vollkommenem gewalt
zubinden vnd zuldosen. Wie bis
sem gewalt haben sie allezeit auff
geschlossen/ vñ schliessen für vnd
für auff disen grossen schatz/ auß
bewegenden vernünfftigē vrsach
chen vnd vielerley gelegenheitē/
die es erfordern/ theilen sie densel
ben mit / bißweilē gemessener ab
getheilte vñ eingezogner weise/
bißweilen aber mit der aller vol
körnlichstē vergebung aller straf
fen vñ pein/ darfür wir müßten
genug thun/ enweder in diesem
leben oder im Fegfeuer.

Nun aber ist diese aller vol
körnlichst nachlassung den jenig
gen versprochen vnd zugetheile/
die im Heiligen jahr gehn Rom
reyßen/ bereuen vnd beichten ire
sünden / vnd besuchen daselbst
ano

andechtiglich durch etlich gewisse tag die Kirche so darzu verordnet/ Solcher der sünden ab vnd nachlassist gleichwol von alters her in einem jeden hundertisten jahr einmal verliehen worden/ aber vmb vnser lebens fürke willen / vnd anderer vernünftigen Ursachen ist er auff das fünfzigst jahr gesetzt vnd geordnet worden / hiemit dem alten Iubilæo nachzuolgen/ hernacher ist er auff das drey vnd dreyßigst jahr kottien/ endlich aber von dieser zal auff das fünf vnd zwanzigst / das er also nun mehr alle vnd jede fünf vnd zwanzig jar widerumb erneuert wurde.

Alhie ist euch nun/ allerliebsten Kinder / dieser schatz fürgesetzt / diß ist das Iubilæum das

E si euch

Epistel/

euch jetzt verkündigt wirdt / dar
umb betrachtet durch das ihenig
allerklärest liecht / das euch sein
Göttliche genade wirdt verlies
hen/ betrachtet / sage ich/ so viel
euch möglich/ erforschet vnd exa
miniret ewer leben / von der zeit
an/da jr zu ewerm verstand kom
men seide/ biß auff diese zeit / vnd
sehete damit an die vielen ja vnze
lichen sünden/ von euch began
gen/ so werdet ihr euch zum off
termal aber vnd aber wirdig / ja
schuldig befinden / das ihr ver
dampft möchtet werden zu ewis
ger qual/ zur andern seitten dar
gegen betrachtet auch/ das gut/
das ihr gethan habt/ so werdet jr
zwar sehen/ wie es so gering/ iha
wie dasselbig gering so brests
hafft vnd vnvollkommen sey wie
groß

groß euch auch durch das Sacrament der Buß: so fern ihr euch doch zum selbigen recht geschickt habt gemacht: die sünden seind vergeben wordē / wo bleibe aber doch gleich wol die genugthuung / die ihr sollet geleistet haben? Wo bleibe das fastene? Des fleisches zämung / die abtödtung der empfindlichen fleischlichen sinn vnd begirdene? Wo bleiben die reichen vnd milten almusene? Das stetig abh. n. ten im gebet? Wer ist entlich der ioniz / der da / wie der Heilig Gregorius von *Hom. 34.* den büßenden erfordert: zur cas in *Euang.* steigung vnd straff der ihenigen / ding so er vngbürlich vñ die verbotten waren / begangen / sich ene helt / sowiel von nöthen ist / von erlaubten vñ zugelassenen din-

E iij gen.

Epistel

gene? Ja wie offte habe jr nach der
Buss/ anstatt für die beganges
nen schulden/ genugzuthun/dar
nach widerumb andere/ vnd vil
leichte vil grössere begangen? In
diser hinlesigkeit vnd versaums
nuß lebet man heutiges tags ges
meinlich im Christenthumb/ vñ
sterben shier viel in derselbigen/
welche/ so fern sie doch im stand
des heils oder ewigen Seligkeit
erfunden werden/gnug werden
thun müssen / durch bittere /
schmerkhliche / vnd langwirige
pein des Fegfeners.

Darumb/ shr geliebsten Kin
der in Christo/ gebüret euch kei
nes wegs / so ein grosse vnd stat
liche gelegenheit dieses Geistlis
chen gewinns zuuersäumen / ja
wir bitten euch shr wöllet euch
selbst

oder Sendebrieff. 18

selbst von wege verdrusses einer
geringē leibs mühe so einso gros-
sen guts mit berauben/ Betracht-
tet doch ewern fleiß / sorg / mühe /
vnd angst / weltlichen / irdischen
gewinn an euch zubringen / vmb
dessen willen ihr ohn vnderlaß
weite vnd gefährliche reyse vber
euch nemet / ja ihr fürchtet kein
beleistung vñ vngemach / alle
arbeit so euch alsdann entgegen
stehet / schewet euch mit nichten
ir werdet euch on zweyffel schä-
men müssen / wann ir vmb ewe-
rer Seelen willen nit thun wür-
det / das ir doch pflegt für den leib
zuthun / dieweil ewerer vil seind
die keinen scheuwen trügen sich
wol auff einen schweren weg /
dann diser ist zubeggeben / wann
sie wüßten nachlaß vnd schens-

E iij ckung

Epistel/

ckung irgend einer schulden/ die
allein vmb zeitlicher zergengli-
cher ding willen gemacht ist wor-
den/ zuerlangen/ da euch doch
dieser weg nütz ist/ erlassung zu
empfehen/ sonieler vnd so gröf-
ser geistliche schulden./ So sollet
ihr nun holdselistge kinder/vmb
der vrsachen willen/ die so gar
ewere seelen betrifft/ euch selbst
ermundern/ vnd wacker ma-
chen/mit grossen verlangen/vñ
recht Christlicher Gottseligkeit/
solch heilige pilgerfart vber euch
zunemē/ darzu euch auch enkün-
den vnd hoch bewegen soll/ jene
alte ahndacht/ die nit allein die
Christgleubigen vöcker/ son-
der auch König vnd Fürsten/
vorzeiten im gebrauch gehabt/
Dann sie pflegten mit grosser
Gotts

Goetseligen ehrerbietung ahn
 alle ortz zueylen/ die jenigen stäe
 te zubesuchē/ so dem heiligthum/
 oder gebein der Heyligen/ vnd
 deren gedechenuß verordnet was
 ren / insonderheit vnd beuorab /
 begabe sich ein solcher zulauff
 von allen theylen der welt/ nach
 der Statt Rom/ als da nit allein
 die seligen Aposteln Petrus vñ
 Paulus/ sonder auch viel vnzeli
 cher heyiligen Gottes durch pein
 liche marter hingeriche worden
 seind / vnd daselbst noch heutigs
 tags ihre Cörper vnd heylig ge
 bein vorhanden / ja gewislich be
 gab sich dahin ein grosse menig
 Volckes auß aller Nation vnd
 Landschafften / jr / der Heyligen
 gebet vnd fürbit bey Gott zu era
 langen / vnd zugleich auch ges
 E v bürliche.

Epistel/

bürliche Ehrerbietung zuerzais
gen / denselben Heyligen gebeyo
nen vñ gliedmassen / welche dan
als sie noch in diser welt mit fleiß
angethan warē / ein wouung vñ
Tempel des heyiligen Geists ge
wesen seindt / die auch entlich
Gott in Herzigkeit erwecken
wirdt / zum ewigen vnsterbli
chen leben / Vnd hierdurch ers
newerten sie bey ihnen denselbi
gen glauben vnd hoffnung wis
derumb auffzuerstehen / ermun
derten vñ ermanten sich den hel
ligen nachzuolgen / dieweil sie
sahen / dz dise ire Körper / so vor
zeiten in diesem leben gequelet
vñ ernidrigt worden / auch noch
zur zeit von Gott dem Herren
so mit grosser ehz vnd herzigkeit
hoch begabt seindt / daß König
vnd

oder Sendebrieff. 18

vnd Keyser bey irer äschen/so zu
sagen niederknieten / ihre köstli-
che kronen vom haupt auff die er-
den/von sich warffen/ihren Hei-
ligen gebeimen andechtige vere-
rung vñ reuerenz erbielt̄ theten.

Vnd wiewol zu disen vnsern
ihemerlichen elendenzeiten / dar-
innen die Secten regieren / diese
heilige vnd Gottselige werck an-
gefochten vñ verfolget werden/
auch die embsig vbung andechti-
ger pilgerfart/ zimlicher massen
gnug erkaltet / so solt jr euch doch
allerliebste kinder / daruon nicht
abschreckē / sonder viel mehr ans-
reizen vnd endhändē lassen / Dies
weil allermeist die jenig zeit nun
voranden / da rinn die wahren
Catholischen gehorsamen kind-
er der Kirchen/den eyffer dieses
glaue

Epistel/

Ho. 32. in
Epist. ad
Roman.

glaubens erzeigen sollen / vnd
der Gottseligkeit nachzuolgen /
sollen widerumb erneuern jene
alte andacht wie jr dann solche
auß dem ihenigen so der Heilig
Chryssostomus schreibt / zuuer-
nemen habt da er redet von den
rühmwürdigen Aposteln Petro
vñ Paulo. Vmb diser vrsachen
willen: spricht er / liebe ich die stat
Rom / dann ob sie gleichwol vie-
ler vrsachen halb lobswürdig /
von wegen der großmechtigen
herligkeit der gebew vnd kirche
auch von wegen ihrer alten an-
kunfft vnd schönen zier / von we-
gen der menig des Volcks / vnd
ihrer grossen macht vnd reich-
thumb / entlich von wegen ihrer
vielfaltigen Victorien / ob sie-
gung vnd Triumph, So lobt
aber:

aber vnd liebe ich sie doch son-
derlich nie / vmb dieser erzelten
vrsachen willen / sonder ich rü-
me sie Selig / dieweil sie der H.
Pavulus / da er noch in diesem les-
ben / mit so grosser diensthafter
liebe hatte umbfangen / daß er
in dieser Statt nie allein gepres-
digt / sonder auch entlich hat dar-
innen sterben wollen. Dis ist die
vrsach / warumb dise Statt vor al-
len andern die herzlichst vñ rum-
würdigst / vnd die wol formiret
vnd gebildet ist / nach rechter ges-
talteins grossen Körpers / die-
weil sie zwey helleuchtende aus-
gen in ir hat / als nemlich die H.
Körper dieser zweyen Aposteln /
jader Himmel erglantzet mit so
schon / wann die Sonn ihre klar-
re streimmen allenthalben auß-
spreitet /

Epistel

spieget/ wie die Statt Rom ers
glanget/ auß deren umbher ahn
alle ort her auß scheinen die lieh
ten strimen dieser zweyer hoch
herzlichen liehter. Daselbst
werden Petrus vnd Paulus in
den Himmel auffgezuckt wer
den/ verwundert vñ enesest euch
vber dem grossen zukünfftigen
Specktaffel/ das Rom wurde
anschawen wan die H. Aposteln
Petrus vnd Paulus/ auß ihren
gräbern widerumb aufferweckt
dem Herrn enegege hingezuckt
werden. O was für liebliche
Rosen wird für Rom dem Hey.
Christo zuschicken? Wie was
Kronen ist doch diese Statt ges
zieret? Wie was güldinen klei
noten vñ halssbanden ist sie vñ
gebene? Dieser vrsachen halben
rühm

rühm ich diese Statt so höchlich
nicht von wegen ihrer grossen
Seulen / vnd alten werckens
sonder von wegen dieser zweyer
Seulen der kirchen / wer verleis
het mir nun / daß ich möchte auff
meine knie niederfallen / vor dem
Cörper des H. Pauli / daß ich
möchte sein grab vnsfahen dz ich
möchte die hinderlassnen gliedmas
sen seines Cörpers anschawen /
der ahn sich erug die zeichen der
schlag vnd wundmal / die er vnt
Christi willen hatte entpfangē /
Iha ein begierlich verlangen hab
ich dasselbig sein grab zusehen /
in dem da liegen die waffen der
gerechtigkeit / die Waffen des
liechts / die gliedmassen / so jetzt
lebendig / die gleichwol da sie leb
ten / indisem lebē schon erstorben
waren /

Epistel/

waren/doch lebte Christus in ih-
nen. Ja mich verlangt zusehen/
die glieder Christi/ so der Welt
abgestorben/ die mit Christo an-
gezogen/ die Tempel des Hei-
ligen Geists/ welche mit den
peinlichen malzeichen Christi
schön gezieret seindt/ ich beger
auch zugleich zusehen/den Cör-
per des H. Petri/ dann die lieb
hat sie beyde zusammen verfügt/
zugleich im leben vnd im tod/2c.
Eben dises/ wie biß anhero ver-
meldet/betrachtet der H. Chry-
sostomus/ hoch bey sich selbst/
zur gedechtnuß der Reliquien
oder Cörper dieser Heyligen
Aposteln/ also vnd dermassen/
daß er mit dem größten verlans-
gen dieselbigen zubesuchen be-
hafftet/gewesen ist/ jha er saget
noch

noch ahn einem andern orth/
wann er nicht verhindert worden
were/mie vielen sorgen vnd Kir-
chen-geschefften / vnd wann es
ihm durch leiblichs vermögen
verliehen worden were / so hette
im sunst nichts in der welt kün-
den abwehren / solche Römische
reyß vnd pilgerfart vbersich zu-
nemen / als da er hette mögen
sehen die ketten vnd gefengnuß/
mit welchen der Hey. Apostel
vorzeiten gebunden vnd umb-
geben gewesen ist. Also betrach-
tet dieser herzlich lehrer biswei-
len mit grosser zuneigung seines
gemüts / die heiligen theil dises
Apostolischen Körpers / ja mich
verlanget zusehen / spricht er:
was noch von seinem Munde
vorhanden / durch welchen Chri-
D stus

Epistel/

stus reden thete / von welchem so
ein stüß außgieng / darfür sich
auch die bösen Geister müsten
entsetzen / vnd es verlangt mich
zusehen / welcher massen sein
herk noch vorhanden / auß wels
chem (wie man wol sagen mag
als auß einem brunnen) vnser
heylelicher massen geflossen ist.
D Das ich sehen möchte / was
noch von seine henden zufinden
die vñ Christi willen seynde ge
bunden worden / die vorzeiten
den heiligen Geist mittheilten /
die seine allerheyligste Episteln
geschriben haben / mich verlan
get auch zusehen seine hende /
welche ein Schlang hat dürffen
beyssen / aber von stunden an in
ein brennende ferner gefallen ist /
mich verlangt zusehen was von
seinen

seinen augen vorhanden/die erst
lich verblendet / darnach aber
das gesichte entpfangen haben/
vmb der welt heyl willē/die Chri
stum im fleisch zusehen würdig
gewesen / die kein irdische / sond
Himilische vnd Geistliche ding
ansahen/die auch zu miternacht
auffwacheten dem H. Christo
seine lobgesāng zuuerrichten/
Entlich verlangt mich zusehen/
welcher gestalt ihre füsse noch
vorhanden / die durch den vmb
freyß der erden hin vnd wider
gelauffen / vnd nicht müd wor
den / die auch vñ Christi willen
so offte gestöck vñ geplöck wor
den seynde.

Mit solcher ahnmuehung/
züneigung / vnd andacht ewers
gemühts sole ihr / geliebten ins

D ij der

Epistel //

der / diese pilgerfahre auff euch
nemen / sollet euch allerhande
Wellicher sorgfeligkeit vnd
eyteler ding entschlahen / sunst
würdet ihr der welt zugefallen /
vnd nit vmb Christi willen reys
sen / ihr solt euch auch damit nit
allein benügen lassen / das jr gen
Rom zihet / dieselbigen Kirchen /
sampt iren Heiligen Reliquien
vnd gebein zuersuechen / sonder
müßet auch darzu thuen / ein
ware vnd vollkommene Bus //

also das ihr diesen weg verrich
tet / Aber doch zuuorn stehet inn
der gnaden Gottes vñ mit der
selbigen auch in abtödtung vnd
zämung des Fleisches sampt
ewern entpfündelichen bösen be
gierden / wie dann solche ding
auch dienen sollen zu verzei
hung

hung ewerer sündē. So nemet
 euch nun in ewerm gemüt genk-
 lich für / das jr erstlich beichtet /
 vnd ob jr zuorn niemals ein ge-
 meine ganze vnd vollkommene
 beicht euwers ganzen lebens ge-
 thanhettet / dardurch jhr wider-
 ersehen kündet / alle gebrechen
 vnd mangel / die jhr vielleicht in
 den vorgehenden beichten bes-
 gangen vnd zurück gelassen /
 vnd sunst vmb vieler anderer
 nutzbarkeit willen / die darauff
 herkommen: so vermahnen wir
 euch / das jhr sie jetzt thut / inn-
 dem euch die gelegenheit dieses
 Heyligen jars wurde angebot-
 ten / vnd jhr werdet euch endlich
 mit empfahung: der allerheilig-
 sten Communion oder messung
 des Hochwürdigsten Sacra-
 ments

D iij ments

Epistel

ments des Altars / also wapen
nen vnd rüsten / wider alle heims
liche nachstellung vnd versuch
ung / die euch der böse Feinde
auff dem wege bereiten wirdt.
Am meisten aber im anfang vñ
fortzug dieses wegs solt ihr euch
hüten / vor böser gesellschaft /
sollet euch zu den ihenigen thun
an denen jr mercklich vernemet /
das euch deren gemeinschafft
im Herzen heilsam seyn möge /
sollet weit von euch abschaffen /
fresserey / trunckenheit / geilheit /
vnd andere leichtfertigkeit / des
gleichen murmeling / verkleine
rung an ehren / vnd gezänck / sol
let umbfahen vnd lieben nächs
terkeyt / abbruch / Christliche
zücht vñnd mesigkeit inn allem
ewern wandel / Bearbeitet euch
dabin

dahin / daß auff dieser reiß mit
euch ziehe die tödtung vñnd ca-
steyung aller ewerer Fleischli-
chen empfindelichen bösen ahn-
mutungen / Es wirdt euch heil-
sam vñnd nutzbar sein / wann ihr
in dieser pilgerfahrt nur täglich
sprechen werdet die sieben Bus-
psalmen / vñnd Litaneyen / die
Kron oder den Rosenkrantz / der
hochgelobte Jungfrawen Ma-
rie / sampt andern Gottseligen
gebetten / So offte ihr zu einer
landtschafft oder gegendt eyn-
feren werdet / da ihr ewer ruhe
zu habē vornemens / will sich ges-
büren / das ihr die Kirchen dessel-
ben orts ersuchet / vñnd daselbst
des abends bettet / ewerm Gott-
seligen gebrauch nach / vñnd bes-
geret innsonderheit hilff vñnd
gnad

Epistel

gnad von Gott dem Herren
durch die fürbit der Heilige / zu
deren ehren die Tempel vnd
Gottshäuser seynde geweiht
worden / damit ihr den rechten
weg möget vollstrecken in seiner
gnaden / So ihr aber auff dem
weg irgendet nahe sein werden
bey einem Tempel / der vñ son-
derlicher andacht willen berümt
ist / als da ist der Tempel der H.
Jungfrauen Marie zu Lore-
to / oder ein anderer desgleichen /
Vnd ob jr gleich etwan ein we-
nig von der richtigen strassen
müßet abweichen / ja auch wol
etwas fern zureisen hettet / so
soltet ihr darvñ die gelegenheit
nit verlieren / solche Tempel zu
besuchen das ihr daselbest ewer
beicht verrichtet / vnd abermals
euch

euch der H. Communion theil-
hafftig machet / damit ihr euch
Geistlicher weise eröflet vnd
kercket in diser heiligen pilger-
fahrt / Vnd wann ihr nun also
gehn Rom kommen seide / solt ir
euch widerumb mit den Sacra-
menten der Buß vnd Commu-
nion gefasset machen / vnd allen
fleiß abnwenden / diß Heylig
Iubileum zuerlangen / hindan
geschlagener aller vnd jeder
sorgfestigkeit / vnd eyteler ding
dieses zergenglichen lebens / Ent-
lich aber / wann ihr besuchet / dies
selbigen heiligen ort vnd städte /
so darzu verordnet vnd wann
ihr sein gemachsam gehet von
einer Kirchen zur andern von
einem Altar zum andern / das
mit ir erkündet möcht werden /

Epistel

zu grösser lied vnd andacht / so
solt ihr betrachten die ihenigen
gänge / welche Christus vnser
Erlöser für vns gethan hat in
diser Welt / sampt aller andern
arbeyt vnnnd pein die er erlitten
hat / biß in den todt / soltet auch
darbey betrachten / was die hey-
ligen für leyden außgestanden
haben / deren Kirchen oder Altar
ir besuchen / soltet euch alsdann
erinnern / der grossen fewrigen
Innbrunst / dardurch der Heylig
Petrus der fürnemst vnder den
Aposteln / ketten vnd kercker ver-
duldet hat : entlich auch darzu
die qual vnd pein des Creukes
darab er sich zuvor / wie es sich
ansehen ließ / entsetzen thete / da
er den Herrn so im entgegen kas-
me / fragte: Herr / wo gehestu
hine

Hinz? Ferner habt ihr auch zubes
trachten/die grosse liebe des H.
Apostels Pauli/ damit er entz
zündet gewesen ist: entlich nach
so viel vnd langen seinem reysen
nach so vilfaltiger schwerer sei
ner arbeyt/auch gen Rom kom
men/sein Haupt für das Euan
gelium im namen Christi darzu
geben. Es soll vnd wirdt auch
ewern geyst enkünden/die bren
nent fertig gutwilligkeyt zu lei
den/des geliebten Jüngers S.
Johannis/ so ihr werdet sehen/
den ortz des siedheiß wallenden
öles/ darein er geworffen wor
den ist. Es würdt euch auch zu
der lieb Gottes anzünden/ das
Fewer der Christlichen Religio
on/so da brennen thete inn dem
herken des Heyligen Laurentij

E ij in

Epistel

In dem ihr werdet beschawen die
gedechtnuß oder Stätte seines
Marter / ahn dem orth da sein
leib auff einem Rost ist gebras
ten worden / durch solche vñ ders
gleichen betrachtungē / in dem ir
die H. stätte besuchet / werdet ir
anweisung vnd gelegenheit ha
ben / widerumb zu gedechtnuß
zufüren auch andere H. Marty
rer bekennen oder Beychtiger /
Päpst Bischoff vñ Jungfra
wē / betrachtet ir leben / alßein be
sonders thun / da sie mit vmb
gangen / ihr exempel / wie sie has
ben gelitten / wie ihr dann entwe
der zuuorn solcher sachen vñ
derichtet worden / oder euch sol
ches die wolwürdigen gedenc
zeichen derselbigen heyligen ort /
sein vnderweisen werden / dasel
best

best soles ihz: Gott den Herrn bits
 ten/das er euch durch ihz fürbits
 gnad wolle verleyhen/ iren heyl
 ligen Wercken nachzuolgen/
 ab vnd nachlaß zuerlangen/ als
 die vergebung der sündē/ so das
 selbst mitgetheil wirdt. Sintes
 males aber/ mit fehlen wirt/das
 ihz seyn werden/die entweder/
 alters halben oder von Rechts
 sakung/ oder sonst auß rechtmef
 tiger ver hinderung / diese reysß
 nit werden verrichten können/
 vnd diesen schak gewinnen/dies
 selbigen vermahnen wir / das
 sie solches zum theil eynbringen
 mit dem sie sich selbst vben / viel
 fleissiger zuseyn in Gottseligen
 wercken/dann sie sonst pflegen
 zuthun/ fürnemlich mit fasten/
 allmosen geben/mit betten/etw
 E iij sigem

Epistel

sigem Kirchgang / die Francken
besuchen / vnd den armen zu helf
fen / Am meysten aber den jeni
gen / die entweder auß andacht
oder grösserer ihzer selbst zäh
mung vñ tödtung / oder gewis
lich auß Ursachen ihzer eygenen
armut sich auffmachen / vnd zu
diesem Jubileo betteln ziehen /
Dann durch die krafft dises al
musen / ~~wer die ihzes~~ ihzes geistli
chen verdiensts auch theylhaff
tiz. Wir ermanen euch auch /
das ihz zu allen diesen Gottseli
gen vnbungen / noch ein geistlichs
allmusen thun wöllet / nemlich
das ihz dieses ganz heylig ihar
innbrünstiglich bettet / für die sei
nigen so dise reyßins werck rich
ten / sollet Gott bitten / daß er ih
nen

nen solche zu vollbringen so ein
gnad verleyhen wölle / daß sie
warhafftiglich die frucht vnd
nuhen die sie lang von herzen
begert / dardurch entpfahen mö
gen / auff daß sie / zugleich wie
Gott offtermals leibs gesundts
heit verliehen / vnd von mancher
ley schweren schwachen den die
jenigen erlöset hat / die mit glaus
ben vnd andacht an solche heys
lige ortz kommen seyndt / vñ die
heyligen Reliquien / gebein vnd
Cörper / in sonderheit aber der
recheruhmwürdigen Aposteln
ersuchet haben (diweil allein
durch den schatten ires leibs biß
weilen solche wunderzeichen ges
schehen seynd) also auch alle die
sie werden besuchen / vollkoms
mens vnd vberflüssigs heyl ires
E iiii seelen

Epistel

Seelen empfahen mögen / sampt
der erledigung aller geystlichen
schwachheit / vnd daß inen ihre
augeneröffnet werden / auff dz
sie sehen ihre vorige irrthumb /
die schandt vnd den schaden der
sünden / sampt der eyteln hoffnüg
dieser Welt / dargegen aber die
grösse vnd ewigwerung der güt-
ter des andern zukünfftigen Les-
bens / Ir sollet bitten / daß inē ire
ohren auffgethan werden / das
mit sie lebhaftig mögen ent-
pfinden die heyligen cynspreche-
ung vnd Göttliche stimmen / dz
ihre innerliche sinn geheylet vnd
gereyniget werden / die betrüg-
liche verführungen dieser Welt
zu vndersehen / vor iren lust-
freuden das grösste abschewen
zu haben / dargegen zu küessen
vnd

vnd versuchen/die ding so Gote
zugehören/das sie erwermet vñ
erlöset werden / von dem kalten
verdrüßlichen vnlust gegen die
geystliche ding/welcher gemeins
lich ahn den seelen der menschen
mit so mercklichem grossen scha
den erfunden wirdt / das sie ges
herhet/gesterckt / vnd ermahnet
werden allen menschlichen für
zug/pracht vnd ansehen/ abzules
gen/ vmb der Ehre Gottes wils
len/ auch von wegen heyls vnd
nuken ihzrer seelen / vnd des nes
hesten/ vnd also widerumb heim
zukehrē/als die warhafftig frey
en / von aller dienstbarkeyt der
sünden / die ihzrer eygnen bösen
anmuhungen besitzer vnd irer
selbst Herren worden seynde / das
sie hinfürters allezeit dem Gode

E v lichen

Epistel

lichen Gefas vnderworffen vñ
gehorsam seyen / mit einer solche
ernewerung ires lebens / damit
sie ein reichlich zeugnuß geben
sollen / der wahren herzlichkeit vñ
Mayestät dieser hochlöblichen
Gnadenreichen Statt / die sie
besucht haben / wie dann daselbst
ist der Stul aller warhafftigen
Lehr vnd die Meysterschafft der
Christlichen zucht / vñ das sie
in allen ihrem thun vñ lassen
allenthalbē von sich außgiessen
die krafft der Heyligen vñ Apoc
stolischen benedeyungen / die sie
daselbst entpfangen haben.

Entlich vermahnen wir zum
höchsten / zugleich die jenigen / so
diese reiß thun werden / vñ die
sie nit thun künden / das dieses
jhar / wie es heylig genant wirt /
also

also auch insonderheit von ihnen
allen geheyliget werde / ihre werck
sollen heylig seyn / ihre wort heylig
lig / ihre gedancken heylig / samt
allem begeren vñ fürsaz des ges
müts / in solcher heyligkheit sol
len sie sich besteißen gesteiffte vnd
bestettigt zu werden / sollen sich
bearbeyten von tag zu tag / ihe
lenger ihe mehr darinnen zu
wachsen / in dem sie allermeyst
dieses far viel mehr dan sie sunst
pflegen zu thun / den Christliche
vñ Gottseligen wercken obligē.

Im fall nun ihrer eelichen ge
mühter noch verhärtet vnd mit
Feyndtschafft vnd zweytracht
verwickelt weren / dem Haß /
Zanck vnd Rachgierigkeit ge
neygt vñnd zugethan / so ist dis
das Jubeljar / das jar der aller
volls

Epistel/

vollkörnlichsten Verzeihung/ der
wegen beut sich alhie ahn die als
lerbequemlichst gelegenheit dar
durch solche harte herken durch
schneiden/ die vileydinge ver
ziehen/ die Feinde widerum ver
söhnet/ haß vnd neyd außgetil
get werden sollen/ vñ so also ei
ner dem andern vergibet vñnd
nachlest/ sich geschickte machen
sol/ vñ die reichmiltē Ablass von
Gott zu entpfahen/ der junc für
seine sünden wol von nöte thut.

Wer noch verhaßt od schül
dig ist wider zustellē/ der gedenc
dz diß das jar sey des H. jubiles
umbs/ darinnen im Alten Tes
tament alle ding widerkehrten/
zu iren alten besitzern vñ Herzn/
Vñnd derhalben daß keiner fern
er verknüpfet/ hengen bleibe/

oder Sendebrieff. 31

In des Teuffels henden/so er im
ernstlich fürnemen ohn verzug
den rechten Herzen/dz jenig wis
der zustellen / so er als ein fremde
gut denselben vor vnd auffhelt/
ja er soll im ernstlich fürnemen
sich selbst dem wahren Gott vns
serm Herrn widerzustellen / zu
dessengehorsamē diensten er sich
darstellen vñ im hinfüro ganz
vnd gar eygen ergeben soll / sein
gankes leben / Also soll im auch
ein jeder Haußvatter mit allem
fleiß fürnemen vnd verschaffen
dz solchs auch geschehe von sei
nen Kindern / sampt dem andern
Haußgesint/welchs er durch dis
se besondere gelegenheit soll auß
forschen / vnd mit aller sorgfels
tigkeit wider reynigē / soll Gots
tes lästerung/spilen/ehr abschnei
den/

den/

Epistel/

den/ vbel reden/ vnerbare wort/
müßiggang/ füllerey / leichtfer-
tigkeit/ vnd alles ander/ da Gott
mit erzörnet wirdt/ von inen ab-
treiben vnd auffheben / soll wis-
derumb anstellen vnd auffrich-
ten/ wo es von nöhten thuet/ die
heylig eynsakung des Abentge-
betts/ steten gebrauch der Hey-
Sacramenten / vnd alle andere
gute sakung vnd gewonheit/ die
villeicht bishero wenig gehalten
od gar versaumbt worden seyn/
bey seinem Hausgesinde. Die
oberflüssigen vncosten sollen ab-
geschnitten werdē / entlich / aller
pracht / alle vnd jede anreykun-
gen zu den sünden sollen weyt
abgeschafft vñ vertribē werden.

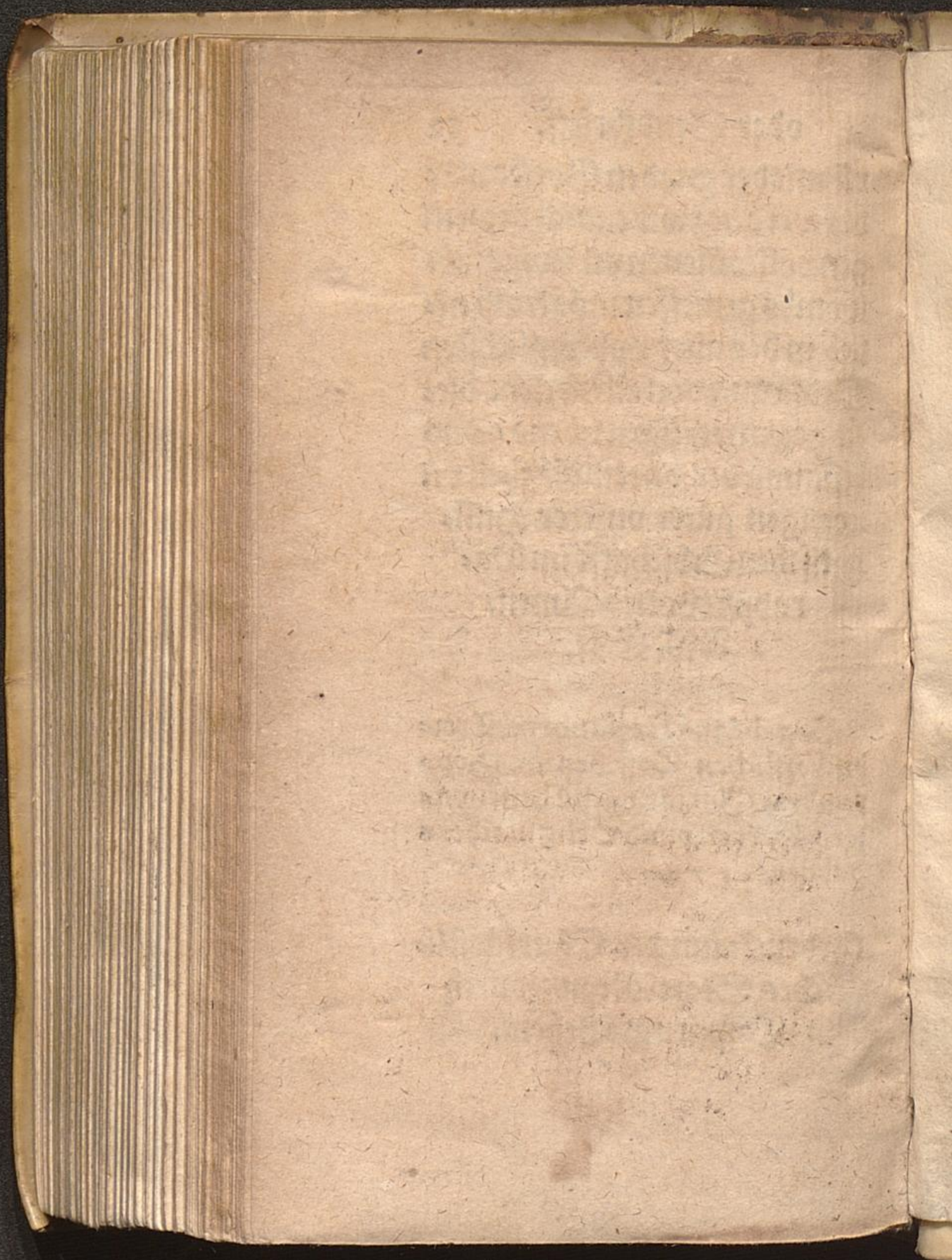
Auff diese weise werden wir
alle das H. jar heiliglich begehen/
vnd

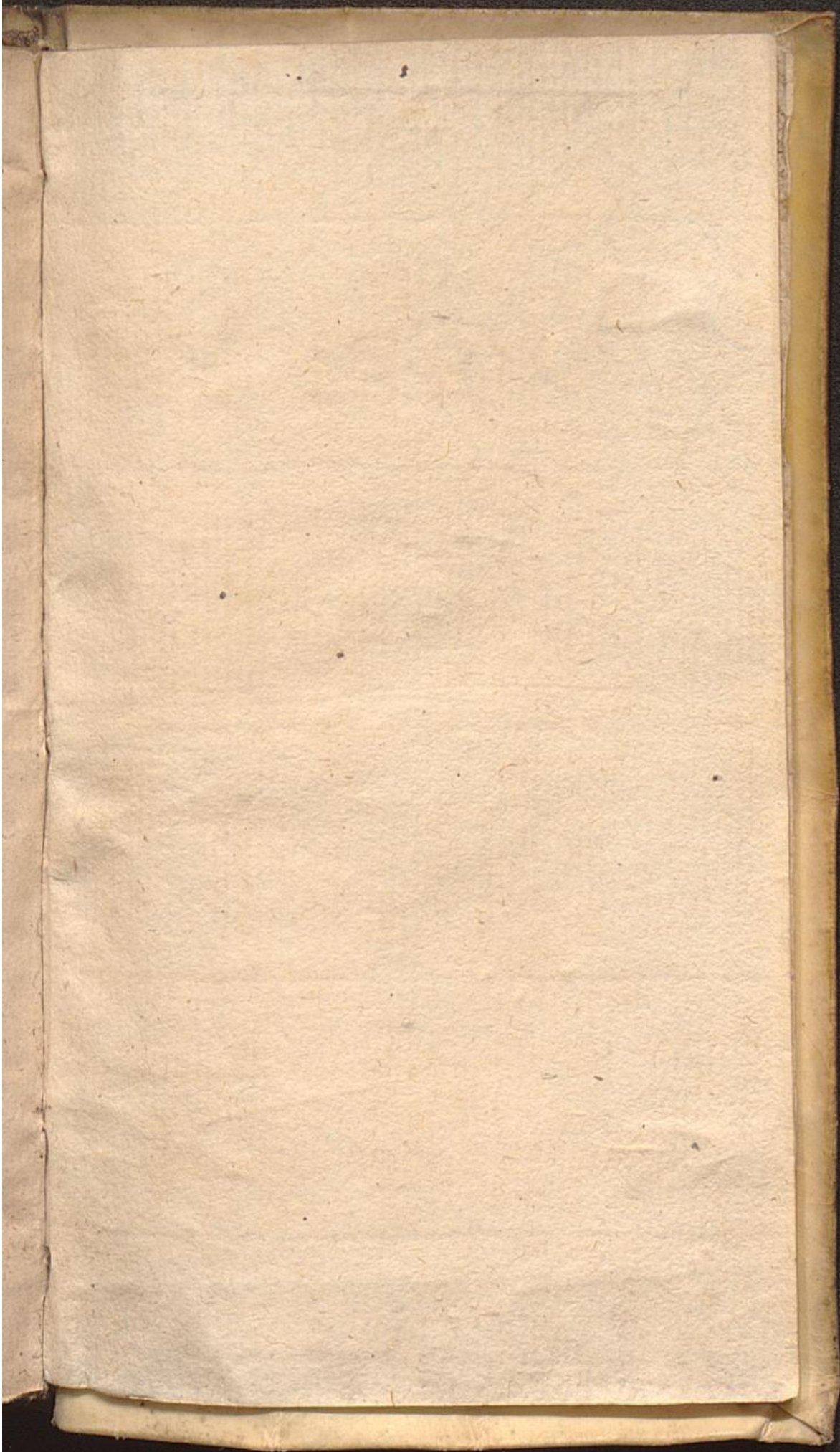
oder Sendebrieff. 32

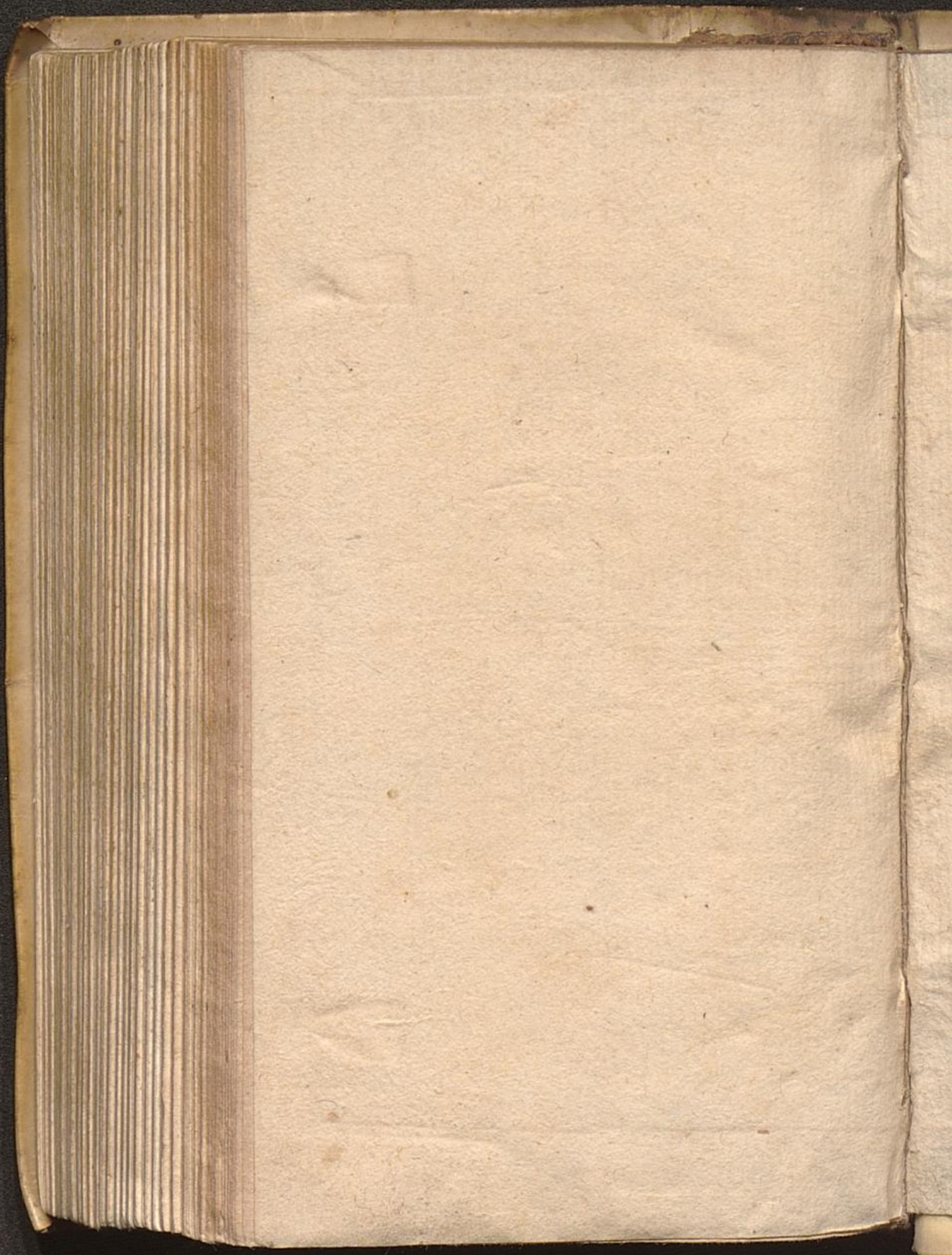
vñ mit der gnaden Gottes wür
dig werdē/dz wir endlich des seni
gen vollkommenen vñ ewigē jubi
le vmbß genießē mögē/ als nē
lich in der aller vollkōmlichstē
erledigung von allem elene dies
ses gegenwertigen lebens / vñ
besitzung der vnermesslichen vñ
ewigen gūter vnserer Him
lischen Erbschafft im Pa
radys Gottes / Amen /
A M E N.

Gegebē zu Meylandt im Erztz
bischöflichen Hoff den 10. Sep
tembris / Im jar nach Christi vns
seris Herren vñnd Seligmachers
geburt / 1574.

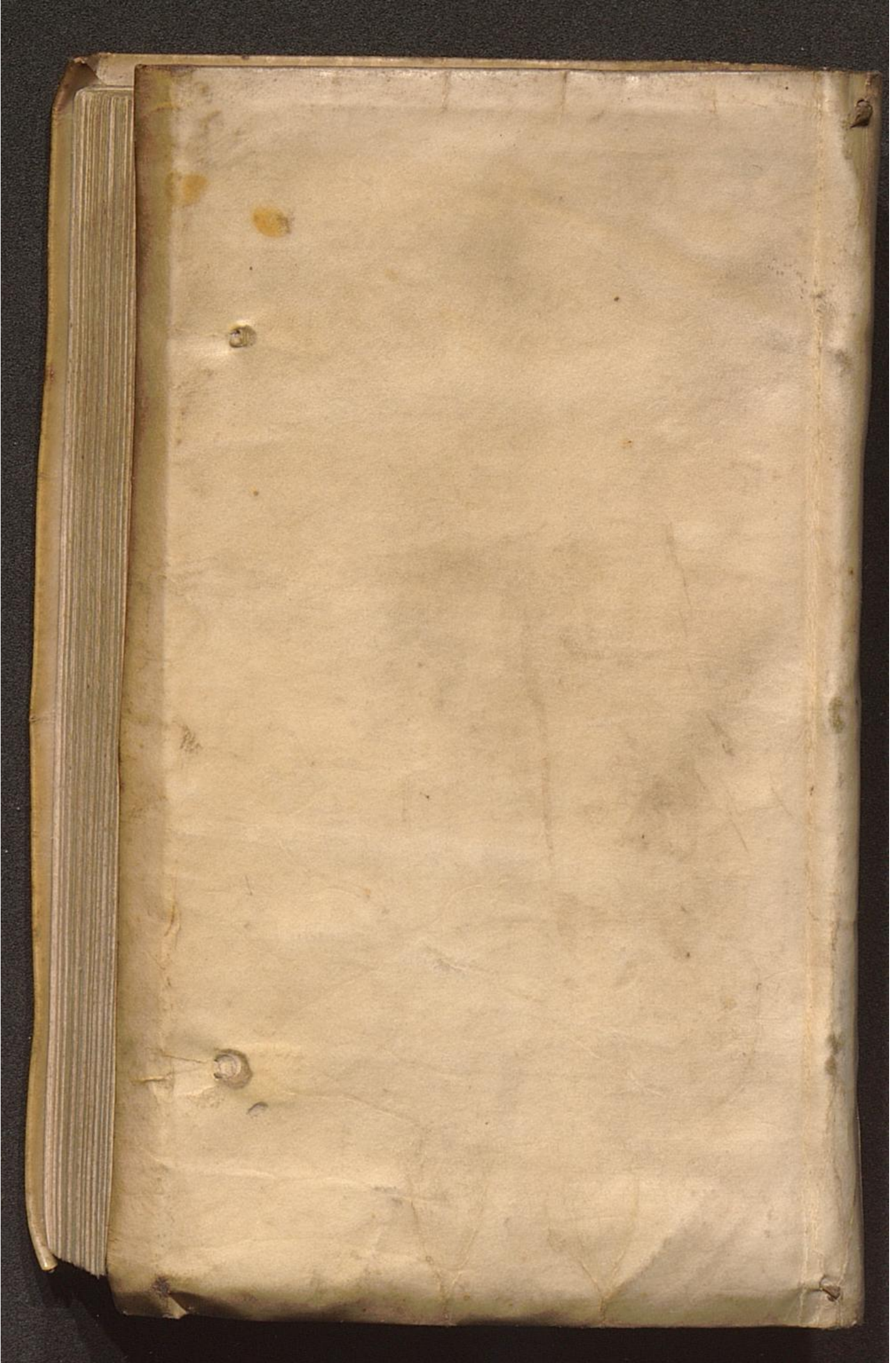
Gedruckt inn der Churfürstlis
chen Statt Meyns / durch
Casparum Behem.











Confession
Hier 21

Th

2389